

[Koppel]b., [-en]- Bündel von Fichtenpflanzen: *Koppnbüschl* „100 Stück“ Thanning WOR; °*Koppelbüschel* Fronau ROD.– Zu →*Koppe* ‘Nadelbaum’.

[Korn]b. **1** Roggenbündel, -garbe, NB, OP, °MF vereinz.: °*Kurnbüschel* Abenbg SC.– **2** Kornblume (*Centaurea Cyanus*): *Kornbüschl* Walckertshfn DAH; *Koanbüschl* Wiesing VIT DWA V[,K.7].

[Kränzlein]b. wie →*B.1c*: °*Kranzlbüschl* Kräuterweihbüschel Zustorf ED.

[Kräuter]b., **[Kraut]-**, **[Kräutlein]-** **1** dass., °OB vielf., °OP, °SCH mehrf., °NB, °MF vereinz.: „*Kreiterbüschl im Stoi* schützen das Vieh vor Krankheit und Verhexung“ Ingolstadt; °*Greidrbüschl* Rottendf NAB; „Hinter dem Kreuzifix steckt der verstaubte ... *Kräuterbüschel*“ südl.OB BRONNER Bayer.Land 130.– **2**: *Kräuterbüschl* Grünzeug für die Suppe Surbg TS.

[Kräuterach]b. wie →*B.1c*, nö.°OP mehrf.: °*am groußn Frauadooch wird da Kreitererbüschl gweit* Friedersrth NEW.

[Ant-laß]b. dass., OB, NB vereinz.: *Antlaßbüschl* Triftern PAN.

[Mai]b. **1** (Frühlings-)Blumen, Blumenstrauß, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*d Maibüschl sind scho da* Thanning WOR; *ein übel gezielter Altar mit 18 schlechten Maibüschl* 1802 A. HUBER, Gesch. des Franziskanerklosters Straubing, Straubing 2006, 124.– **2** †wie →*B.1c*: „Noch 1633 kommen in München eigene *Kranzlbinderinnen* vor ... sie verfertigten *Maibüschel*“ HÖFLER Volksmed. 96.– **3** wie →[*Giebel]b.*, OB, NB, OP vereinz.: *da Moabuschl* Cham; „der *Maybüschel*, der grüne Tannenwipfel hoch oben“ OB Bavaria I,372.– **4** Pfln.– **4a** Gemeiner Flieder (*Syringa vulgaris*), °OB, °SCH vereinz.: °*is des a schöna Maibüschl!* Altomünster AIC; *Maibüschl* GÖTTLER Dachauerisch 48.– **4b** Maiglöckchen (*Convallaria majalis*): *Maibüschel* Kreuzholzhsn DAH DWA X,47.– **4c** Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), NB, °OP vereinz.: °*Moibüschl* O'nrd CHA.

[Palm-mudelein]b. wie →*B.1d*: *Boimmullibüschl* „auf hohen, bis fünf Meter langen Stangen“ M'nwd GAP.– Zu →[*Palm]mudel* ‘Palmkätzchen’.

[Reisach]b. Reisigbündel, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*friaras han Reisabüschl heagrucht won zon Ohoazn* G'holzhsn RO; *raisabüschl* Pähl WM nach SBS XIII,39.

WBÖ III,1489.

[Rütt]b. unordentliche Garbe, (wirres) Büschel Stroh, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*es weads so Rütbüschl zammächa!* Dachau.– Auch: °*Ritbüschl* „Büschel aus nachgerechtem Heu“ Kchdf REG.

WBÖ III,1489 (Rüde-).

[Sangen]b., **[Z-]**-, †[**Sänglein**]- **1** †wie →[*Ähren*]-*b.*: *I hä̃ heĩt schõ ̃en viert̃n Sänglbüschl fiertĩ* SCHMELLER II,310.– **2** wie →*B.1c*, °OB vereinz.: °*Zangenbüschel* „am Fenster aufgehängt schützt er vor Feuer und Hexen“ Walleshsn LL.– Zu →*Sange* ‘(Kräuter-)Büschel’.

SCHMELLER II,310.– WBÖ III,1489.

[Ge-schaub]b.: °*Gschabüschel* nach der Ernte verbleibender Getreiderest Atzmansricht AM.

[Mond-schein]b. Klatschmohn (*Papaver rhoeas*): *Moscheibüschl* O'bachern DAH.

[Scheitlein]b.: *Scheilbüschl* „Bündel Holzscheite, die am Osterfeuer angezündet werden“ Haimhsn DAH.

[Schlenker]b., [-t]- **1**: *šleytərpišl, šleykərpišl* „Habseligkeiten eines Dienstaboten“ EIH, SC nach WEBER Eichstätt 81.– **2** wohl Schneeball (*Viburnum opulus*): *šleykərpišl* „Schneeballentrauch“ Eichstätt nach ebd.

[Schmeck(er)]b. **1** (duftendes) Blumen- od. Kräutersträußlein, OP, MF vereinz.: *Schmeckabüschl* „ins Gesangbuch gesteckt“ Fürnrd SUL; „der *Schmeckbüschel* der bäuerlichen Geliebten“ ZVVkde 3 (1893) 439.– **2** †wie →*B.1c*: *Der Schmecken-Büschel* „Blumentopf“ SCHMELLER II,543.

SCHMELLER II,543.

[(Ge-)Schneitach]b. wie →[*Reisach]b.*, OP vereinz.: *Gschnoatabüschl* Rdnburg.– Zu →(*Ge*-)*Schneitach* ‘Astholz’.

[Schweif]b. Schweifquaste des Rindes, OB, NB vereinz.: °*vo dö Schwofbüschl wern Fislr* [Bürsten] *zum Wäscherübln gmacht* Hengersbg DEG.